

## **Stiftung unterstützt junge Küssnachterinnen**

**Grosse Träume sind schön und wichtig, haben aber auch ihren Preis. Deshalb unterstützt ein Ausbildungsfonds junge Frauen aus dem Bezirk – darunter Gabriela Niederberger aus Merlischachen.**

Von Simone Ulrich

Ein Architekturstudium: Davon träumte die gelernte Hochbauzeichnerin – und so eine Ausbildung kostet viel. Neben den Semestergebühren schlagen auch die Materialkosten für den Bau der diversen Modelle zu Buche. Das war Gabriela Niederberger bewusst. Von ihren Plänen abhalten liess sie sich dadurch nicht. Stattdessen suchte sie Wege, um ihren Traum zu verwirklichen und die Zweitausbildung zur Architektin in Angriff nehmen zu können. „Für eine finanzielle Unterstützung habe ich mehrere Stiftungen angeschrieben und etliche Absagen erhalten“, berichtet Niederberger. Dann aber fand sie Gehör beim „Ausbildungsfond für junge Küssnachterinnen“.

Gegründet wurde die Stiftung im August 2004 von Ingeborg Gschwend, die im Mai 2010 verstorben ist. In Deutschland aufgewachsen, musste sie als junge Frau um gute Ausbildung und Anerkennung hart kämpfen. Nach ihrem Umzug in die Schweiz wurde Küssnacht ihr neues Domizil, wo sie sich wirklich heimisch gefühlt hat. Aus diesem Grund hat sie die Stiftung gegründet um Küssnacht, und insbesondere den Küssnachterinnen, etwas zurückgeben und denjenigen finanziell unter die Arme zu greifen, welche vorwärts kommen wollen, aber die nötigen Mittel dazu nicht besitzen.

### **Ziel: Sorglose Weiterbildung**

Davon profitiert, neben elf früheren Stipendiatinnen, nun auch Gabriela Niederberger. Auf Einladung des Stiftungsrats hatte sie dort vorgeschlagen und neben ihrem überschaubaren Budget auch grosses Engagement gezeigt. „Mega gefreut!“ habe sie sich, als die 26-Jährige einige Tage später die Zusage kam. Mit dem grosszügigen Betrag der Stiftung zahlt Niederberger ihre Studiengebühren und sämtliche Materialkosten. Auch die Lebenskosten, die Niederberger mit ihrer 60-prozentige Anstellung in einem Architekturbüro bezahlt, wird sie während eines halben Jahres über den Stiftungsbeitrag finanzieren. Dann nämlich, wenn die Bachelorarbeit ansteht und sich der Aufwand für ihr berufsbegleitendes Studium weiter erhöht.

Das ist auch Sinn und Zweck des „Ausbildungsfonds für junge Küssnachterinnen“: Zu ermöglichen, dass ein Ausbildungsziel ohne finanzielle Sorgen erreicht werden kann. Durch deren Beiträge muss eine Stipendiatin weniger Nebenjobs annehmen oder kann sich einen Lernaufenthalt im Ausland finanzieren, um ihr Projektziel zu erreichen. Für Gabriela Niederberger ist die Unterstützung eine grosse Hilfe: „Dass der Ausbildungsfonds explizit Frauen in ihrer Weiterbildung unterstützt, ist extrem schön.“

Separate Box

### **Gesuche sind jederzeit möglich**

Die Stiftung „Ausbildungsfonds für junge Küssnachterinnen“ vergibt jährlich einen Unterstützungsbeitrag an eine junge Frau, die im Bezirk Küssnacht aufgewachsen ist. Gesuche für Weiterbildungen oder Zweitausbildungen können jederzeit schriftlich eingereicht werden an: Ausbildungsfonds für junge Küssnachterinnen, Chli Ebnet 1,

6403 Küssnacht. Voraussetzung ist, dass die Gesuchstellerin über begrenzte finanzielle Mittel verfügt und gute Leistungen vorweist.

**Bildlegende**

Mit der Unterstützung des Ausbildungsfonds für junge Küssnächterinnen verwirklicht Gabriela Niederberger einen grossen Traum: Seit 2017 studiert die gelernte Hochbauzeichnerin Architektur an der Hochschule Luzern. Foto: zvg